

Formalia zur Einreichung von Beiträgen für die Zeitschrift für Tourismuswissenschaft

Die der Zeitschrift zur Veröffentlichung vorgeschlagenen Beiträge sind in elektronisch gespeicherter Form (E-Mail-Attachment) im Word-Format an die Redaktion (ulrike.klopf@sbg.ac.at) und an den/die für das jeweilige Heft verantwortliche(n) Herausgeber(in) zu übermitteln. Bei Varia-Heften übernimmt in der Regel entweder der geschäftsführende Herausgeber (aktuell Wolfgang Aschauer, wolfgang.aschauer@sbg.ac.at) oder ein anderes Mitglied des Herausgeberkollegiums die Heftbetreuung.

Zur Wahrung der Anonymität darf auf dem Manuskript nur der Titel des Aufsatzes erscheinen. Die Namen und Anschriften der Autorinnen und Autoren (einschließlich Telefon, Telefax, E-mail) sind auf einem separaten Blatt beizufügen. Mit dem Manuskript liefert der Autor eine kurze Information (maximal 6 Zeilen) zu seiner Person und zu seinen Arbeitsgebieten. Diese Information erscheint als Anhang zum Artikel.

Die Manuskripte der Artikel sind 1,5zeilig, linksbündig mit 2,5 cm Abstand zum linken und 2 cm zum rechten Papierrand als Standardtext abzufassen. Sie werden in neuer deutscher Rechtschreibung erbeten. Dabei müssen das Programm WORD und die Schriftart Times New Roman 12 Punkt verwendet werden. Die Beiträge sind einheitlich nach dem Schema 1 - 1.1 - 1.1.1 etc. zu gliedern. Unter Berücksichtigung der o.a. Anforderungen sollte ein vollwertiger Artikel maximal 20 Seiten (einschließlich Tabellen, Abbildungen, Abstract, Anmerkungen und Literaturverzeichnis) umfassen. (Eine Normseite beinhaltet ca. 2800 Zeichen inkl. Leerzeichen, die Beitragslänge sollte folglich 56.000 Zeichen nicht überschreiten.). Sämtliche Einreichungen werden im Double-Blind Verfahren von zwei GutachterInnen evaluiert.

Alternativ können auch Projektberichte eingereicht werden. Diese dienen zur Vorstellung aktueller Studienergebnisse, die für die Tourismuswissenschaft relevant sind. Sie sollen einen Überblick über aktuelle empirische Forschungen bieten und in der Regel nach dem klassischen Schema von Untersuchungsberichten (Theoretische Einführung, Fragestellungen und Hypothesen, Studiendesign, Ergebnisse, Diskussion) gestaltet sein. Die Projektberichte sollen (einschließlich Tabellen, Abbildungen, Abstract, Anmerkungen und Literaturverzeichnis) maximal 10 Seiten umfassen, die Beitragslänge sollte folglich 28.000 Zeichen nicht überschreiten). Über die Aufnahme der Projektberichte wird vom jeweiligen Heftbetreuer entschieden.

Fußnoten sind im Text fortlaufend (1, 2, 3) zu nummerieren und jeweils am Ende der Seite anzuführen. Generell sollen Anmerkungen nur verwendet werden, wenn eine ergänzende Ausführung als notwendig erscheint.

Für Literaturhinweise im Text und in den Anmerkungen gilt die Kurzzitierweise: Klammer - Name - Erscheinungsjahr - Seitenzahl - Klammer, z.B. (Schmidt 2003, S. 123 ff.); (Schmidt & Berger 2004, S. 25–37); (Schmidt et al., 2005). Für das Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags gelten die APA-Standards. Über diesen Link (<http://www.scm.nomos.de/fileadmin/scm/doc/APA-6.pdf>) können detaillierte Hinweise für die Gestaltung des Literaturverzeichnisses und für die Zitationsform entnommen werden.

Dem zur Veröffentlichung angebotenen Beitrag ist eine Zusammenfassung (Abstract) von maximal 10 Zeilen (in Deutsch und Englisch) voranzustellen. Es sollte sich um eine abstrahierende knappe Zusammenfassung, keinen sog. Teaser, handeln. Weiterhin sind diesem maximal 5 Stichworte (key words) in Deutsch und Englisch beizufügen.